



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet statt am
Freitag, 25. Juni im Restaurant Stierenberg.
Beginn um 20.00 Uhr.

Ein Gratisbus fährt bis vor das Restaurant. Abfahrt beim Bahnhof Grenchen Süd 19.15 Uhr,
Postplatz 19.20 Uhr, Oeli 19.22 Uhr, Schmelzi 19.23 Uhr, Holzerhütte 19.30 Uhr.
Rückfahrt nach der Versammlung um ca. 22.00 Uhr.

Die Wanderer treffen sich um 17.30 Uhr bei der Holzerhütte.

Liebe Clubkameradinnen
Liebe Clubkameraden

Im Alltag stossen wir immer wieder auf Themen, die mit entgegengesetzten Meinungen betrachtet und diskutiert werden. So ist es nicht verwunderlich, wenn es bei solchen Themen meist nur Verlierer oder Sieger gibt.

Auch in unserer Sektion haben wir es mit Themen zu tun, die sehr unterschiedlich betrachtet werden. Mein Ziel als Präsident ist es, dass wir diese Themen nicht so kontrovers diskutieren und sich so auch kein Clubmitglied als Sieger oder Verlierer vorkommen muss. Dies verlangt aber von allen Mitgliedern gegenseitige Achtung und Respekt.

Eines dieser Themen ist in letzter Zeit wieder diskutiert und an mich herangetragen worden: **Hundehaltung im Chalet.** Wir haben dieses Thema an der letzten Vorstandssitzung diskutiert. Vorgängig informierten wir uns bei der Nachbarsektion SAC Weissenstein über die Praxis im Clubhaus Backi.

Der gesamte Vorstand erklärte sich mit der folgenden Regelung sowie dem geplanten Vorgehen einverstanden. An der nächsten Sektionsversammlung vom 25. Juni 2010 soll die

Redaktionsschluss der Ausgabe Juli / August 2010:

Daten per E-Mail an die Redaktorin:

10. Juni 2010

beatrice.forster@gmail.com

Regelung verabschiedet werden. Im Weiteren ist geplant, ein neues Hüttenreglement sowie Ausführungsbestimmungen für das Chalet zu erstellen. In diesen Regelementen soll dann die folgende Regelung für die Hundehaltung im Chalet integriert werden:

Hunde im Chalet SAC Grenchen sind nur im Gesellschaftsraum und im Vorraum Keller erlaubt. In den übrigen Räumen (Küche, WC, Schlafräume, etc.) besteht ein Hundeverbot. Für die Hunde gilt im Chalet eine Leinenpflicht. Im Gesellschaftsraum sind die Hunde unter dem Tisch zu halten. Der Hundehalter ist für sein Tier verantwortlich und hat dafür zu sorgen, dass sich dieses im Chalet ruhig verhält und keine anderen Gäste belästigt.

Der verantwortliche Hüttenwart kann den Hund aus dem Chalet verweisen, wenn die Verhaltensregeln nicht eingehalten werden.

An der nächsten Sektionsversammlung wird bereits die Planung der Skitourenwoche 2011 diskutiert. Im Anschluss an die nächste Versammlung zeigen die Teilnehmer der diesjährigen Skitourenwoche Bilder von der erfolgreichen Tourenwoche im Oetztal.

An der letzten Sektionsversammlung vom 30. April 2010 wurden die Tourenleiter daran erinnert, Heiner Fees (Winter) oder Madeleine Lanz (Sommer) mitzuteilen, wenn sie absolvierte Kurse in der Tourenleiterdatenbank des SAC erfasst haben wollen, z.B. 2-tägiger Lawinenkurs von 2009 oder Skitechnikkurs in Sedrun.

Ab sofort gelten neue, reduzierte Mineralwasserpreise im Chalet. Für das Chalet werden dringend noch Hüttenwarte gesucht. Im Jahr 2010 sind noch viele Wochenenden frei!

Martin Schmid
Präsident

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
Dähler Brigitte, Fehren		
Meier Verena, Grenchen		
Rebetez Charles, Grenchen		
Richard Laura, Grenchen		

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Pia Cadotsch (Solothurn) feiert am 12. Juni ihren 85. Geburtstag und Rene Ryter (Grenchen) am 17. Juni seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Sonntag, 6. Juni Ski-Schlusstour

Falls es die Verhältnisse zulassen, werden wir uns ein letztes Mal in dieser Saison die Ski unter die Füsse schnallen. Falls nicht, werden wir uns die Wanderschuhe anschnallen und halt auf diese Art frische Luft schnuppern.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Skitouren oder Wandern
Zeit: 1 Tag
Verpflegung: je nach dem
Transportmittel: PW
Kosten: Fr. 10.- bis einiges mehr
Anmeldung: Freitag, 4. Juni
Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 4. Juni um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater in Grenchen
Tourenleiter: Stefan Hofer,
Tel 079 371 58 32

Sa./So. 12./13. Juni 2010
Eiskurs Tiefenbach

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1231 Urseren

Der diesjährige Eiskurs führt uns wieder einmal in ein bekanntes anderes Gebiet. Auf dem Sidelengletscher, Tiefengletscher wie auch Rhonegletscher stehen uns hoffentlich verschiedene Varianten zur Verfügung den Kurs zu gestalten. Auch ist es sehr gut dass uns kombiniertes Gelände zur Seite steht... Ein abwechslungsreicher Kurs in hoffentlich einigermaßen gutem Wetter steht also an.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Hochtouren, inkl. Helm
Zeit: jeweils ganze Tage
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP im Tiefenbach
Transportmittel: PW
Unterkunft: Hotel Tiefenbach
Kosten: ca. Fr. 100.-
Anmeldung: bis Freitag, 4. Juni
Besammlung: 6.00 Uhr Bocciahalle Grenchen
Besprechung: Freitag, 11. Juni um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater
Tourenleiter: Madeleine Lanz, Grenchen,
Tel: 079 912 83 87

Mittwoch 16. Juni
Von Innereriz nach Schangnau

Landeskarten:
1208 Beatenberg, 1188 Eggiwil

Mit Bahn und Postauto nach Innereriz. Leichte Wanderung durch das Rotmoos zum Scheidzunbödli und auf den oberer Scheidzunhubel. Nach der Verpflegung Abstieg über oberer Gemmi nach Müli an der Emme und in einem leichten Anstieg nach Schangnau. Im Löwen können wir die Wartezeit versüssen bevor uns das Postauto und die Eisenbahn zurück nach Grenchen bringen.

Besonderes: Diese Tour wird zusammen mit der Seniorengruppe durchgeführt!

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Für Wanderung
Zeit: max. 4 Std.
Höhendifferenz: 300m hinauf, 400m hinab
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: ca. Fr.40.- (Halbtax)
Anmeldeschluss: bis Sonntag 13. Juni 23.00 Uhr
Besammlung: 8.15 Bahnhof Süd Grenchen, Abfahrt : 8:32
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Sa/So, 19./20. Juni
Hochtour Oberalpstock

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1212 Amsteg

Wir fahren nach Disentis und von da auf einer gebührenpflichtigen Bergstrasse nach Plaun Tir auf knapp 2000m. Von da geht es zu Fuss auf das Brunnigrätli (2740m.) und nach einem kleinen Abstieg über den Brunfirn zur Cavardirashütte (2649 m). Aufstieg ca. 3 Std. Wir müssen das Abend- und Morgenessen selber zubereiten, da die Hütte noch nicht bewartet ist. Am Sonntag geht's über den zuerst fast flach verlaufenden Brunnfirn gegen den ca. 600m hohen Firnhang zum Gipfel des Oberalpstockes (3328 m) Aufstieg ca. 3Std. Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute, dann wieder zum Brunnigrätli und abwärts nach Plaun Tir. Abstieg ca. 3 Std.

Der Oberalpstock eignet sich auch für weniger Geübte.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Hochtouren
Zeit: 1.Tag: ca 3Std. 2.Tag: ca 6Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack, selbstversorgung
Transportmittel: PW
Unterkunft: Cavardirashütte
Kosten: ca. Fr. 90.-
Anmeldung: bis Freitag, 11. Juni
Besammlung: Samstag 19. Juni um 7.30Uhr Bocciahalle Grenchen
Besprechung: Freitag, 11. Juni um 20.00 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Peter Lüchinger, Oberwil,
Tel: 032 351 25 43

Sonntag, 27. Juni Klettern Klein Furkahorn

Kletterführer: Plaisir Ost, Jürg von Känel

Für die Begehung der Westflanke müssen wir am Morgen früh los. Die Kletterei an gutem Felsen (Granit) ist von der Schwierigkeit her auch für Anfänger geeignet. Die Länge der Route erfordert aber eine gewisse Kondition sowie eine gute und sichere Seilhandhabung in Mehrseillängenrouten. Die vorherige Teilnahme ist deshalb ein Muss.

Ich habe geplant, die Route Westplatten(luz) 2-5a (3c obl.) zu klettern. Die Route besteht aus 23 Seillängen, oft leicht geneigte Platten, gespickt mit einigen Aufschwüngen. Notfalls kann die Route nach 13 Seillängen verlassen werden (Fluchtweg).

Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer
Ausrüstung: Kletterausrüstung komplett, gute Schuhe für den Zu- und Abstieg
Zeit: ca.10 Std: Zustieg ca. 1 Std., Kletterzeit ca. 6 Std. und Abstieg ca. 2 Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten: ca. CHF 50.00 bei 4 Personen pro PW
Anmeldung: bis 25. Juni beim Tourenleiter
Besammlng: 4:30 Uhr Bocciahalle Grenchen
Besprechung: 25. Juni im Anschluss an die Sektionsversammlung (auf dem Berg!)
Tourenleiter: Martin Schmid, Tel. P 032 661 19 80, Tel. G 032 627 28 30, Handy 079 527 39 30, martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch, 30.Juni Vom Wägital ins Sihltal

Landeskarte: 1132 Einsiedeln, 1133 Linthebene, 1152 Ibergereg, 1153 Köntal

Über die Staumauer des Wäggitalsee und auf der Uferstrasse bis Stock, Aufstieg über Stockbügel – Tannstoffel – Heizli – Rosenhöchi zum Nüssen. Abstieg über Wildeggen – Büel nach Willerzell

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung
Zeit: 4 - 5 Std.
Höhendifferenz: 700m
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Transportmittel: Bahn
Kosten Transport: ca. Fr.44.- (Halbtax)
Anmeldung: bis Montag 28.Juni 13:00 Uhr (besser früher)
Besprechung: Freitag 25 Juni 20:00 Uhr im Parktheater Grenchen
Besammlng: 6:10 Bahnhof Süd Grenchen
Abfahrt 6:23 Richtung Zürich
Tourenleiter: Kaspar Kümin Tel.032 652 29 46

Sa / So, 3./4.Juli Hochtour Hangendgletscherhorn

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1230 Guttannen

Samstag: Anreise ins wunderschöne Urbachtal mit anschliessendem Aufstieg zur Gaulihütte. Ca. 4 Std. Danach Klettern im Klettergarten.

Sonntag: Aufstieg über den Chammligrat zum Gipfel des Hangendgletscherhorns in ca. 5Std.

Der Abstieg erfolgt über den Ostgrat zur Gaulihütte zurück in ca. 2,5Std. Danach zu den Autos retour. Achtung! Es empfiehlt sich die Tourenstöcke mit zu nehmen, da im Abstieg stolze 2300 Höhenmeter zu bewältigen sind...

Das Hangendgletscherhorn ist eine leichte Hochtour in wunderschöner Umgebung und empfiehlt sich auch für weniger Geübte.

Teilnehmerzahl: 8 Personen
Ausrüstung: für Hochtouren, inkl. Helm
Zeit: 1.Tag: ca.4Std. 2.Tag: ca.8-10 Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack / HP in Hütte
Transportmittel: PW
Unterkunft: Gaulihütte
Kosten: ca. Fr. 90.-
Anmeldung: bis 25. Juni
Besammlng: Sa. 3.Juli um 6.00 Uhr bei der Bocciahalle
Besprechung: Freitag, 2. Juli um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater
Tourenleiter: Markus Niggeler, Orpund, Tel: 079 384 53 17

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

Sonntag, 6. Juni Klettern Rehak

Tourenleiterin: Vera Esch

Samstag, 19. Juni Höhlentour

Tourenleiter: Stefan Weyermann

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 9. Juni Gasterntal mit Angehörigen

Abfahrt: 07.36 Uhr Grenchen Süd – Biel – Bern – Kandersteg 09.41 Uhr

Wanderung A:

9.44 Uhr mit Ortsbus bis Talstation Sunnbühl

Wanderung den Kanderfällen entlang bis zum Hotel Waldhaus ca. 1 – 1 ¼ Std., 180 Höhenmeter, Kaffeepause, anschliessend durchs Gasterntal nach Selden ca 2 Std., 200 Höhenmeter

15.15 Uhr mit dem Bus (Kander-Reisen) nach Kandersteg (A & B)

Wanderung B:

9.50 Uhr mit dem Bus (Kander-Reisen) zum Hotel Waldhaus; Kaffeepause, durchs Gasterntal nach Selden ca 2 – 2 ½ Std., 200 Höhenmeter

Marschzeit:

A 3 – 3 ¼ Std,

B 2 – 2 ½ Std.

Mittagessen: Hotel Gasterntal – Selden:

Salat, Älpermagronen mit Apfelmus

Portion 20.- Fr., ½ Portion 15.- Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: 40.- Fr.

Die restlichen Kosten werden durch die Seniorenkasse bezahlt

Kosten für die Teilnehmer mit GA:

mit Bus der Kander-Reisen (Halbtax & GA nicht gültig):

A-Gruppe: Selden – Bh Kandersteg: 12.- Fr. (Nachmittag)

B-Gruppe: Bh Kandersteg – Restaurant Waldhaus – Selden (Morgen)

Selden - Bh Kandersteg 19.- Fr. (Nachmittag)

Rückkehr: 16.12 Uhr Kandersteg ab

18.24 Uhr Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 7. Juni, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Meier Peter Hans,

Tel.: 032 652 41 53

Mittwoch, 16. Juni Innereriz – Schangnau Tour mit der Mittwochgruppe

Diese Tour wird durch Sepp Baumgartner organisiert. Die Ausschreibung findet Ihr unter der Rubrik „Tourenwesen“.

Die Anmeldungen sind direkt beim Tourenleiter Sepp Baumgartner zu machen.

Hüttenwarte 2010

Anmeldungen für Hüttdienst: Heidi Baumgartner
Tel: 032 652 54 62, E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

04.-06.06.	P. Mosimann, M. Altermatt
11.-13.06	P. Mosimann
18.-20.06.	F. Rohrbach, J. Baumgartner
26.+27.06	Freiwillige gesucht

02.-04.07.	Kaufmann, Michel + Vuillemier
9.-11.07.	R. Noth
17.+18.07.	Freiwillige gesucht
24.+25.07.	Freiwillige gesucht

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter
<http://www.sac-grenchen.ch/clubhaus/huettenwartsliste10.php> abgerufen werden.

Tourenberichte

Mittwoch, 3. Februar Skitour Röti

Tourenleiter: Pierre Huguenin
Die Tour vom 27. Januar wurde, weil noch zu wenig Schnee lag, um eine Woche auf den 3. Februar verschoben. Der Start war wie üblich um 8 Uhr bei der Bocciahalle. Wir waren 4 Teilnehmer, so dass wir mit einem Auto unsern Transport gestalten konnten. In Niederwil machten wir den obligatorischen Kaffeehalt in der „Beckbar“. Es folgte nun der Weg nach Balm. Aber oha! Nun hatte es Frau Holle zu gut gemeint mit dem Schnee. Wir kamen nicht ohne Umweg über Günsberg und dann erst noch mit Ketten montieren zu unserem Ausgangspunkt Balmberg. Es war aber ein gutes Gefühl schon beim Parkplatz die Skis anzuschnallen. Nun ging es in gemächlichem Tempo die alte Balmbergstrasse hoch, vorbei am Balmkessel (Siggernwasserfall) um dann links Richtung Zwischenberg abzuzweigen. Der viele Neuschnee hatte die alten Aufstiegsspuren verschwinden lassen. So mussten wir selber, zum Teil in knietiefen Schnee eine schöne Aufstiegsspur anlegen. Heinz und ich wechselten sich mit der Spurarbeit ab. Unterwegs sagte Heinz einmal: „Heute muss ich nicht mehr in die Sauna“. Also könnt ihr euch vorstellen wie anstrengend die zwei Stunden des steilen Aufstiegs waren. Und das im Jura. Um die Mittagszeit waren wir im Zwischenberg und verpflegten uns. Während des ganzen Aufstiegs hatte es immer leicht geschneit und nun hörten wir wie der Sturmwind über die Baumwipfel fegte. Wir

folgten nun dem rechts steil abfallenden Grat zur Röti. Da oben hatte der Wind allen Neuschnee weggefegt, so dass wir auf Eiskrusten Richtung Weissenstein mit den Fellen auf den Ski ein flaches Stück runter fuhren. Bei einer nordseitig gelegenen Mulde machten wir Halt. Wir konnten uns für die Abfahrt vorbereiten. Richtung Norden hatten wir gute Sicht auf die verschneiten Juraketten. Auch bei uns machte nun die Bewölkung der Sonne platz. Nach einigen Schwüngen im lichten Wald erreichten wir ein Weglein, dem wir in leichtem Gefälle folgen konnten. So erreichten wir das Skigebiet vom Balmberg. Mit einigen eleganten Schwüngen fuhren wir zum Restaurant Mittleren Balmberg. Wir verpflegten uns mit einem preiswerten vorzüglichen Menu. Nach dem Essen starteten wir Richtung Unterer Balmberg.

Leider war der untere lange Skilift wegen den Schneeverfrachtungen nicht im Betrieb, sonst hätten wir noch einige zusätzliche Abfahrten im jungfräulichen Schnee geniessen können. Aber auch so genossen wir, mehr oder weniger, die Abfahrt runter über den „Spicher“ und alte Balmbergstrasse zurück zu unserem Auto. Auf dem Heimweg hatten wir dann nochmals eine schöne Überraschung. Marianne hatte uns alle noch zu einem Kaffee in der gemütlichen Stube bei sich zu Hause eingeladen. Danke Marianne und danke allen Teilnehmern für die schöne Skitour.

Pierre Huguenin

Sa/So, 13. / 14. März Wildhorn

Tourenleiter: Jürg Bruder
10 Teilnehmer

Am Samstag fuhren wir nach einer Stärkung im Rest. Alpenrösli mit dem Taxi auf die Iffigenalp. Die Felle aufgezogen, die Skis angeschnallt liefen wir bei Sonnenschein und stahlblauem Himmel durch das Schwandrytal Richtung Iffigenalp. Nach einer Pause am zugefrorenen Iffigensee teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die Gruppe Madeleine hatte sich das Niesenhorn als Tagesziel ausgesucht, die zweite Gruppe stieg direkt zur Wildhornhütte auf. Nach dem Nachtessen (Geschnetzeltes, Reis, Kabissalat) sasssen wir noch gemütlich zusammen bis wir uns ins feucht kalte Masslager verzogen. Am Sonntag brachen wir kurz nach 7 Uhr Richtung Wildhorn auf. Über Chilchli, Tüngelgletscher erreichten wir nach ca. 4 Stunden den Gipfel. Nach kurzer Rast und schöner Aussicht fuhren wir über die harte aber griffige Schneedecke zurück zum Chilchli. Weiter unten gab es dann noch schönen Pulver und so waren wir zügig unterhalb der Hütte, am Beginn des Gegenanstiegs zum Iffigenhorn. Das Iffigenhorn war ziemlich abgeblasen, doch die letzte Abfahrt Richtung Alpenrösli genossen wir im Pulverschnee. Im Cafe Kauner liessen wir das Wochenende ausklingen wo uns das Geburtstagskind Madeleine zu Cafe und Kuchen einlud.

Jürg Bruder

Mittwoch, 24. März Bözingenberg

Tourenleiterin: Vreni Baur
16 Teilnehmer

Der 24. März war ein sonniges Geschenk, nachdem es im März noch alles zünftig verschneit hatte und der Winter nicht enden wollte. Vom Vita-Parcour hinunter bis zur Kirche Pieterlen sammelten wir noch die späteren Einsteiger ein. Vom Schlössli weg begann das Zick-Zack-Weglein. Wie versprochen blühten die ersten Primeli, Blausterne und Veilchen. Über unzählige Kehren führte das Weglein 400m empor. Oben angekommen, feierten wir mit Weisswein und

Speckzöpfe Hans Probst's 75. Geburtstag. Eine Stunde später erreichten wir den Bözingenberg. Nach dem Mittagessen ging es ein Stück zurück, ein kleiner Aufstieg brachte uns zum Fahrweg der uns via Rossweide nach Romont hinunterführte. Auf dem alten Vita-Parcours kamen wir zum Ausgangspunkt zurück. Wir alle waren zufrieden und hatten das Gefühl etwas geleistet zu haben.

Vreni Baur

Karfreitag, 2. April Giglistock

Da in Guttannen kein Schnee mehr vorhanden war, wurde die Skitour ins Sustengebiet verlegt.

Um 5.30, zu nächtlicher Stunde, trafen sich fünf Teilnehmer in der Bocciahalle. Nach zweistündiger Fahrt, die alle ausser dem Fahrer schlafend zurücklegten, erreichten wir Feldmoos ca. 5km nach Gadmen.

Von hier zuerst entlang dem Wanderweg, dann auf der Passstrasse bis Steingletscher, wobei die Ski durch diverse Tunnel getragen werden mussten. Da das Hotel bewirtet war, genehmigten wir uns einen Znünikaffee. Nun ging's entlang einer guten Spur, über den Steilimigletscher auf den Giglistock, den wir am Mittag erreichten. Bei schönstem Wetter genossen wir die Aussicht und das Mittagessen.

Die variantenreiche Nordabfahrt, die erstaunlicherweise noch unverspurt war, konnte nun eröffnet werden. Nach 1100 Hm, in feinstem Pulver, (jupee) und einem kurzen Aufstieg, erreichten wir die Passstrasse und über diese das Auto.

Peter Moll

Mittwoch, 7. April Rämisgummenhoger

Tourenleiter: Sepp Baumgartner
11 Teilnehmer

Da die Skitour auf den Clariden um 2 Wochen vorgezogen werden musste, plante ich ausser Programm eine Rundwanderung im Emmental ein. Bei schönstem Frühlingwetter fuhren wir quer durch das Emmental nach Eggwil, wo wir im bekannten Hotel Bären das obligate Kaffee und Gipfeli einnahm-

men. Gestärkt ging es auf der steilen Flanke des Hellgrabe auf einem kurvenreichen Weg zum Hindere Girsgrat hinauf. Nun war das Schlimmste überwunden, von nun an ging es nur noch leicht bergan. Von nun an begleitete uns die Aussicht auf die verschneiten Hohgant, Schrattenfluh mit Schiebegütsch und etlichen Berner 4000er auf dem Weg zum Gipfel. Nach Blappach lud uns ein schön gelegene Bank zur Rast. Aber nicht für lange wollte doch ein Bauer noch vor dem Besuch einer Viehschau im Tal die Gülle, auf der Matte vor unserer Bank, ausbringen. Beinahe fluchtartig machten wir uns auf den Weiterweg. Um den Howürzhoger und über Hüllli und Chäsere gelangten wir auf Rämigummen-Hoger. Die Frühlingssonne mutierte langsam aber sicher zur Sommerhitze so dass wir über die Rast froh waren. Eine herrliche Rundschau belohnte uns für den langen Anmarschweg so brauchte es eine grosse Überwindung bis wir uns wieder auf den Rückweg machten. Durch Wiesen die mit unzähligen Krokussen überzogen sind und Wege wo noch etwas Schnee lag ging es der Steibodeschwand entlang Richtung Eggwil. Was steil begann endete auch steil, über das Steibödeli erreichten wir glücklich aber müde den Talgrund. Dem Geissbach und der Emme entlang ging es zu den Autos. Zum Abschluss löschten wir im Bären noch den restlichen Durst, da aber niemand eine Meiringue wollte musste ich mein Rivella „trocken“ hinunterspülen. Leider viel zu schnell war dieser wunderschöne Frühsommertag zu Ende.

Sepp Baumgartner

Samstag, 10. April Anfängerklettern

Zu viert trafen wir uns bei der Bocciahalle in Grenchen. Bevor wir am Felsen los legten, stärkten wir uns im bekannten Tea Room Knaus in Oensingen. Einfach herrlich das Torten-Buffer dort!

Mit nur drei Teilnehmern, konnte ich mir für Willi, Matthias und Hanspeter viel Zeit nehmen und sie bestens in die Grundlagen des Kletterns einführen: Partnercheck, Sichern, Vorsteigen, Mehrseillängenrouten und Abseilen. Leider tummelten sich nebst unseren

zwei Seilschaften noch X andere Seilschaften an der Egerkingenplatte. Dies bedingte zusätzliche Aufmerksamkeit aller Teilnehmer. Da dieses Jahr nur Teilnehmer mit etwas Klettererfahrung dabei waren, kamen wir auch zum Klettern. Wir erklommen die Platte zweimal und konnten von oben den Blick ins Mittelland und die wärmende Sonne geniessen. Aber auch zum Bräteln blieb uns noch genügend Zeit!

Alle Teilnehmer hatten den Plausch und waren froh über das Kursangebot.

Martin Schmid

10. / 11. April Grande Lui

Frühmorgens um 5.30 Uhr machten wir uns zu sechst in einem Kleinbus auf den Weg nach la Fouly im Val Ferret.

Nach einer Kaffeepause auf der Autobahnraststätte vor Martigny waren wir gerüstet für die 1'200 Höhenmeter zur Cabanne la Neuve. Wir liefen kurz nach 9.00 Uhr los und nach ein paar hundert Metern waren wir schon voll an der Sonne, es war schon um diese Zeit recht warm und uns war bewusst, dass es ein ganz heisser Aufstieg wird. Trotz gemächlichem Tempo kamen wir gut voran und noch nicht auf halbem Weg kamen uns schon die ersten Toureler, die bereits um 6 Uhr morgens oder früher gestartet waren, entgegen. Man sagt, die Grande Lui-Tour mit seinen 1'900 Metern Höhenunterschied, sei eine gute Trainingstour für die Schnelläufer die die Tour unter 4 Stunden durchsprinten. Verschwitzt erreichten wir die Hütte um die Mittagszeit und waren froh über den Willkommenstee, den uns die Hüttenwartin Martine aufstellte. Während wir uns vom Aufstieg erholten und auf der Terrasse noch etwas assen und tranken, konnten wir vis à vis auf der Nordflanke des Mont Dolent einen 70 Jährigen einheimischen Berggänger (nach Angaben der Hüttenwartin) sehen, wie er ein supersteiles Couloir bis zu einem Sattel hinaufging und dann mit den Skis hinunterfuhr.

Mit 28 Personen war die Hütte an diesem Wochenende voll besetzt. Nach dem Nachtessen machten wir nicht mehr lange und so lagen wir schon früh im Bett, es wartete eine

lange Tour auf uns. Am Sonntag um 6 Uhr, noch bei leichter Morgendämmerung und pickelhartem Schnee machten wir uns zu viert auf den langen Weg über vier Cols zum Grande Lui. Zwei von uns lagen noch im Bett, sie starteten 2 Stunden später um den direkten Weg zu nehmen. Wir aber gingen über den Col de Essettes, Col des Crete Seché, Col des Panereusses und eine imposante Abfahrt zum Clacier Saleina. Auf 2'650 Metern montierten wir nochmals die Felle um die 800 Höhenmeter zum steilen Couloir des Col de Grande Lui hinauf zu laufen. Mit den Skis auf dem Rucksack und gutem Trittschnee meisterten wir auch dieses Hindernis. Auf dem Col angekommen, sahen wir unsere zwei Kollegen, die uns unter dem Gipfel zuwinkten. Da die Kletterei zum Gipfel wegen zu viel Schnee auf dem Grat nicht möglich war, gingen wir unter dem Felsgrat durch und ein Schneefeld hoch.

Pedro Miguel

<p>Mittwoch, 14. April Arlesheim – Schön matt – Gempen</p>
--

Tourenleiter: Fritz Suter
22 Teilnehmer

Das war eine geschichtsträchtige (Bluest)-Wanderung im nördlichsten Gebiet unseres Kantons, dem Dorneck; als Teil des Tafeljuras ein ideales Wandergebiet und bekanntes Kirschenland mit einem einzigartigen Blütenmeer im April! Auf diesen Anblick mussten wir verzichten, nur Knospen gab's zu sehen, als wir im Gebiet der Schön matt auf 620 m Höhe einen instruktiven Rundgang machten durch das wertvolle Landschafts- und Kirschbaum-Erhaltungsprogramm unseres Kantons. Am Ausgangspunkt Arlesheim hingegen strahlte der Lenz im Prunkornat mit einem um die Wette-Blühen der Frühlingsblumen, Sträucher und Kirschbäume. Ebenfalls in Arlesheim erhielten wir eine erste Lektion in geschichtsträchtiger Wanderung. Der Ort war nach der Reformation Sitz des Domkapitels des Fürstbistums Basel. Daher der prächtige Rokoko-Dom (mit der einzigen erhaltenen Silbermann Orgel der Schweiz) und der vorgelagerte stattliche Domplatz und die ihn begrenzenden Domherren Häuser. Berühmt ebenfalls der Hügel mit der Burg Birseck, bis

zur Reformation Sommersitz des Fürstbischofs, und ringsherum der grösste englische Garten der Schweiz mit acht Grotten. Im Aufstieg zur Schön matt durchquerten wir den zum Schloss gehörenden einst für das leibliche Wohl der ehrwürdigen Herren sorgende Hof. Eine seltsame Erinnerung an den 2. Weltkrieg der Torbogen mit seiner Tanksperre. Eine Idylle die in drei in Stufen angelegten Fischweiher, den Domherren Garanten für den Nachschub an Karpfen während der Fastenzeit. Nach dem gepflegten, preiswerten Mittagessen im Restaurant Schön matt erlebten wir die nächste Geschichtslektion, und zwar im Wald während des Aufstiegs zum 759 m hohen Gempenstollen (oder Scharfenfluh) beim Punkt „Habersack“. Im Anblick des mächtigen Schlosses Dorneck, dem solothurnischen Bollwerk im Schwabenkrieg von 1499, rastete hier das Heer der achtörtigen Eidgenossenschaft, bevor es die Schlacht entfesselte. Ihr siegreicher Ausgang brachte die de facto Unabhängigkeit vom Deutschen Reich. Fritz Suter und alt-Primarlehrer Hansruedi Zuber, Bettlach, erläuterten die nähern Umstände. Nachzutragen wäre hier noch ein Ereignis aus dem Zweiten Weltkrieg mit dem Gempenstollen im Mittelpunkt. Im März 1940 schloss General Guisan mit dem französischen Generalstab ein Geheimabkommen. Im Falle eines deutschen Angriffes sollten französische Divisionen das Gempenplateau verteidigen, und so den Schweizer Truppen den Rücken freihalten gegen einen deutschen Angriff von Osten. Am 17. Juni 1940 betrat das Gros dieser zur Verteidigung der Schweiz vorgesehenen französischen Armee (ca 22 000 Mann) Schweizerboden, aber nicht als Hilfstrupp, sondern als besiegte Männer, die um Internierung baten. Ein ganz herzliches Dankeschön unserem Wanderleiter Fritz Suter für den lehrreichen Wandertag.

German Vogt

18. – 24. April Skitourenwoche Oetztal

Anzahl Teilnehmer: 9

Sonntag 18. April

Anreise per Eisenbahn resp. Auto nach Sargans. Hier wurden die Teilnehmer auf die einzelnen Autos verteilt.

Nach einem ersten gemeinsamen Kaffeehalt machten wir uns bei Aprilwetter auf die Reise ins Oetztal. In Obergurgel benützten wir die Lifthilfe für unseren Zustieg zur Langtalereckhütte.

Bei Winterwetter nahmen wir den zweistündigen Aufstieg zur ersten Ausgangsstation unserer Skitourenwoche in Angriff.

Die Sonne zeigte sich schon ein wenig durch die Wolken, was wir als Wetterbesserung interpretierten.

Montag 19. April

Wir machten uns bei schönem Wetter auf die lange Überschreitungstour über den Schalkkogel zur Martin Buschhütte. Der Passübergang am Schalkkogel war für uns eine grosse Herausforderung. Bei herrlichem Pulverschnee (Bogen an Bogen) erreichten wir gegen 14.00 Uhr die Martin Buschhütte.

Dienstag 20. April

Heute ging's bei besten Bedingungen auf die Hintere Schwärze. Bis 100 Meter unterhalb des Gipfelkreuzes konnten wir mit den Skis unsere Aufstiegsspuren ziehen. An einem von Andy angebrachten Fixseil bestiegen wir diesen wunderbaren Gipfel.

Unter uns breitete sich ein wunderbares Alpenpanorama aus. Auch heute gab es erneut eine traumhafte Pulverschneeabfahrt. Neben und unter Seraces hindurch zogen wir wie ein Teppich unsere 9 Spuren. Zufrieden von der schönen Tour gönnten wir uns ein (oder mehrere) Radler.

Mittwoch 21. April

Bei etwas bewölktem Himmel ging's Richtung Similaunhütte. Durch Pulverschnee zogen wir unsere Aufstiegsspuren gegen die Flanke des Similaun. Vom Skidepot ging's zu Fuss über den Grat zum Gipfel. Herrliche Aussicht auf die umliegenden Gipfel beglückte uns. Die Abfahrt durch den Pulver-

schnee hinunter zur Similaunhütte war grossartig. Hier hiess es nach einer verdienten Pause wieder anfallen. Bei grosser Hitze bewältigten wir den Aufstieg zur Hauslabjochlücke. Hier war der Startpunkt für unsere lange Abfahrt zur Hochjochhospizhütte. Herrliche Sulzschneehänge begleiteten uns während der Abfahrt. Leider muss für die Hütten in den Oetztaleralpen immer noch ein Gegenanstieg getätigt werden, so auch an diesem Tag. Die letzten 200 Meter mussten wir die Ski's aufbinden und zur Übernachtungshütte hochsteigen.

Donnerstag 22. April

Heute begrüsst uns ein herrlicher Morgen durch die kleinen Fenster der Hochjochhospizhütte. Um 7.00 Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Fluchtkogel. Steil bergan ging's Richtung Kesselwandferner. Nun hiess es eintönig ca. 4 km Weg Richtung Fluchtkogel hinter uns zu bringen. Bei eisigem Wind erreichten wir den Gipfelaufbau des Fluchtkogels. Eine herrliche Sulzschneeabfahrt brachte uns über breite Hänge zur Vernagthütte. Auf der Hüttenterrasse genossen wir den wunderbaren Nachmittag.

Freitag 23. April

Wegen der auf Samstags vorausgesagten markanten Temperaturerhöhung, beschlossen wir, die Königsetappe auf die Wildspitze am Freitag zu absolvieren und hoffentlich bei guten Verhältnissen bis Vent abzufahren.

Ein wunderbarer Morgen begrüsst uns. Das grandiose Morgenrot kündigte aber eine Wetteränderung an.

Über den Vernagtferner ging's Richtung Brochkogeljoch. Hier hiess es die Skier zu tragen und zu Fuss diese steile Passage zu meistern. Oben auf dem Plateau angekommen, waren wir fast an der Spitze des lang gezogenen Skitürelertatzelwurms. Gemächlich schritten wir gegen den Wildspitzsattel. Dort rüsteten wir uns mit Steigeisen und Pickel für die Gratbesteigung aus. Über ein von Andy verlegtes Fixseil erreichten alle Teilnehmer den Gipfelaufbau und den höchsten Tiroler Berg: die Wildspitze. Das Panorama war überwältigend. Pitztal, Oetztal und Tausende von Berggipfeln zeigten sich in voller Pracht. Wir beeilten uns, weil wir uns bei der Passage des Mittelkarsjoch

eine gute Ausgangsposition schaffen wollten.

Wir waren die erste Gruppe: Dies bedeutete, dass wir 120 Meter Abseilstelle einrichten mussten. Als alle Teilnehmer das Skiabseilen auf den Mittelkarferner geschafft hatten, begann die lange Talabfahrt nach Vent. Über Sulzschneehänge erreichten wir die Breslauerhütte, welche leider schon geschlossen war. Unzählige Durchquerungen von Rinsen und Runsen brachte uns ins Skigebiet von Vent. Hier mussten wir mit dem letzten Kunstschnee vorlieb nehmen. Knapp oberhalb des Dorfes war Endstation, weil der Frühling auch hier schon seine Spuren hinterliess. Glücklicherweise über die super Skitourenwoche machten wir uns mit Andys Kleinbus auf nach Zwieselstein, wo wir das zweite Auto parkiert hatten. Bei einem guten Mittagessen in Sölden konnten wir die wunderbaren Tage Revue passieren lassen. Noch spät abends erreichten wir müde aber zufriedene Grenchen.

Herzlichen Dank an Andy für die umsichtige Führung.

Teilnehmer: Andy Müller, Christoph Leimer, Heiner Fees, Madeleine Lanz, Heinz Bally, Manfred Gussek, Patrik Mosimann, Tom Kunz, Beatrice Forster

Christoph Leimer

<p>Mittwoch, 21. April Laufen – Soyhières</p>

Tourenleiter: Otto Joss

22 Teilnehmer

Bei idealen Wetterverhältnissen lernten wir auf schönen Wanderwegen und -pfaden einen besonders reizvollen Teil des Juras zwischen Laufen und Soyhières kennen. Punkt 8.00 Uhr starteten wir in Grenchen Nord zur abwechslungsreichen Fahrt über Moutier und Delémont nach Laufen. Nach einem kurzen Bummel durch das schöne Städtchen und dem obligaten Kaffee und Gipfeli starteten wir zurück durchs Stadttor und über die Birs Richtung „Vorstadt.“ Auf

einem angenehmen Wanderweg erreichten wir Bruggstel, den ersten der vielen „ausichtsreichen“ Punkte, die wir noch würden geniessen können. Eine Augenweide waren hier und auch später die Kirschbäume und Schwarzdornsträucher in voller Blüte, die sich prächtig vom satten Grün der Wiesen und dem Gelb der unzähligen Löwenzahnblüten abhoben.

Nach einem kurzen Halt stiegen wir auf einem gut unterhaltenen, schattigen Pfad zuerst im Zickzack, dann geradeaus zur Lützel hinunter, der wir etwa einen km weit folgten, bis zum Pfad, welcher uns zuerst im Zickzack, dann leicht ansteigend in Richtung Bärenlöcher führte. Da wir weder Bären noch entsprechend grosse Löcher entdecken konnten, wanderten wir ohne Halt weiter Richtung Huggerwald, zu einem schönen Rastplatz mit genügend Sitzplätzen und herrlicher Umgebung: weiss leuchtende Waldränder mit Schwarzdorn und Wiesen mit unzähligen Schlüsselblumen!

Nach der gemütlichen Mittagsrast, unterlegt durch diverse Tropfen und feinste Schinkengipfeli, gebacken von Frau Joss, nahmen wir ausgeruht und gesättigt den zweiten Teil unserer Wanderung unter die Füsse, der über Nider- und Ober-Huggerwald zu einem Rastplatz beim Reservoir führt. Die Gegend ist herrlich, mit Blick nach Süden auf mehrere Hügel und Jurahöhen. Nach kurzer Rast führt unser Weg ins Riseltal zu einem schönen See, welcher eine knappe halbe Stunde oberhalb unseres Zieles, Soyhières, liegt. Da wir zeitlich gut dran sind, benützen wir noch für einige Minuten die einladenden Bänke, die längs des Ufers stehen. Problemlos erreichen wir schliesslich das Restaurant in Soyhières so früh, dass bis zur Abfahrt des Postautos nach Delémont noch genügend Zeit für einen abschliessenden Trunk verbleibt.

Es war eine schöne Tour Otti, vielen Dank für den schönen Tag und die feinen Gipfeli!

Bertrand Baur

P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Baracoa Bar + Lounge, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Coop Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen, Romont-
berg

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
STRAUSAK mikroverzahnungen ag
Synthes GmbH, Oberdorf
Vaucher Sport Specialist AG, Biel
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen
Peter und Maria Lüchinger, Oberwil b. Büren
Max und Greti Reist, Schnottwil
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach
Michael Vogt, Grenchen

Unsere Gönner und Spender machen diese
Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt
sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.
Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.